



Wasserwelten
Ratschings

Gilfenklamm



Die Gilfenklamm

Ein Besuch der Gilfenklamm ist mit Sicherheit ein eindrucksvolles Erlebnis. Die Einzigartigkeit und Urgewalt der Natur sind hautnah erlebbar.

Sie ist weltweit die einzige Klamm, die tief in rein weißen Marmor eingeschnitten ist! Bei ihrer Eröffnung vor gut 100 Jahren auf den Namen „Kaiser-Franz-Josef-Klamm“ getauft, hat sie bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüßt.

Der Name „Gilf“ wurzelt im vorlateinischen „colphus“, griechisch „kolphos“ und bedeutet ursprünglich „Busen, Bucht, Höhlung, Rundung“ und kam wohl über das alpenromanische „golfu“ in unser Land. „Gulf, Gülf, Gilf“, ist aber ebenso mit unserem deutschen „wölben“ oder „Gewölbe“ urverwandt.





Die Gilfenklamm

Erschließung: 1893–1895

Eröffnung: 2. August 1896

Einweihung: 25. Juli 1898 und kurzfristige
Umtaufe in „Kaiser-Franz-Josef-Klamm“

Wiedereröffnung und Wiederinstandsetzung:
1961 durch den Verschönerungsverein Ratschings

Gehzeit:

Klammaufwärts: ca. 45–60 Minuten

Klammabwärts: ca. 30–45 Minuten

Höhenunterschied: 175 m

Eintrittspreise:

Erwachsene: € 3,50

Kinder: € 1,50

Gruppen ab 20 Personen: € 3,00

Öffnungszeiten: Anfang Mai–Anfang November
09.30–17.30 Uhr, Juli-August: 9.00–18.00 Uhr



Mögliche Hin- oder Rückwege rund um die Klamm

- | | |
|----|---|
| 1 | Von Jaufensteg über Pardaun nach Stange führend
Abwärts: ca. 30 –60 Minuten |
| 2 | Ab Jaufensteg bis „Burgt“.
Von dort auf etwas steilem Weg an der Ruine Reifeneegg vorbei nach Stange
Abwärts: ca. 45–60 Minuten – Aufwärts: ca. 1–1 ½ h |
| 2a | Ab Jaufensteg über „Burgt“, die Jaufenpassstraße kreuzend, hinunter nach Stange
Abwärts: ca. 1–1 ½ h – Aufwärts: ca. 1 ½–2 h |
| 3 | Ab Jaufensteg bis Pardaun. Von dort bis nach Mareit, ab Mareit dem Bach entlang bis Stange
Abwärts: ca. 1–1 ½ h – Aufwärts: ca. 1 ½–2 h |

Eine Wanderung durch die Gilfenklamm

Den Zugang zur Klamm weisen in der Ortschaft Stange bereits mehrere Schilder. Den Weg einmal begonnen, kommt man bald in ein lichtiges Wäldchen und zu dem ersten Naturdenkmal, einer mächtigen stämmigen Fichte. Hier begegnet einem auch schon der Ratschingser Bach, der jedoch sonderbar zahm und leise dahinmurmelt;

ihm hat das Abenteuer in der Schlucht anscheinend die Stimme verschlagen. Die Schlucht wird enger, an den steilen Felshängen klammern sich Gebüsch und Bäume fest, hoch oben thronen einzelne Felsbrocken, in der Tiefe rauscht der forrenreiche Bach. Der Weg führt weiter abwärts zum brausenden Wasser, ein stark brüchiger Fels



zwingt ihn kurz auf die linke Bachseite zu wechseln. In Serpetinen erklimmt man eine Anhöhe, von der aus eine Brücke den eigentlichen Eintritt in die Klamm erlaubt.

Es sind nur noch einige Treppen zu überwinden, und nach einem Flachstück schlängelt sich der Weg um einen gewaltigen Felsrücken herum. Dort tut sich ein Szenarium auf, das selbst nüchterne Zeitgenossen in helle Aufregung versetzt. Der Blick fällt in eine unheimliche, tiefe und nur wenige Meter breite, von überhängenden Felsen bedrohlich wirkende Schlucht, in der ein 15 Meter hoher Wasserfall sprüht und donnert. Nach dem düsteren Stollen betritt man eine Brücke, die direkt über dem Wasserfall die Schlucht überspannt. Darunter schießt das Wasser, eine querstehende Felsrippe durchbohrend, aus einer engen Öffnung im Fels. Beeindruckt verlässt man diesen Schauplatz wieder, nach kurzer Strecke führt der Weg jedoch noch einmal durch eine schmale, hoch aufragende und sich oben fast schließende Felskluft.

Von einem Brückenschlag zum anderen und über einige steile Treppen erreicht man schließlich - befriedigt von den vielen schönen Eindrücken - den Ausgang der Klamm. Eine geräumige Plattform, eine Art Felsterrasse, lädt mit ihren Bänken zu einer letzten erholsamen Rast im Schatten der





Bäume ein. Von Jaufensteg aus kann man entweder wieder durch die Klamm absteigen oder in Form einer Rundwanderung über die Ruine Reifeneegg - zunächst auf asphaltiertem Sträßchen an einigen Bauernhöfen vorbei - auf teils sehr abschüssigem Waldsteig nach Stange zurückkehren. Eine andere sehr lohnende und unbeschwerliche Wanderung ist jene über Pardaun und den „Leitenweg“ nach Mareit.


Ratschings
Ridnauntal | Ratschingstal | Jaufental

Tourismusverein Ratschings
Jaufenstraße 1
I-39040 Ratschings-Gasteig
Tel. +39 0472 760 608
Fax +39 0472 760 616
info@ratschings.info
www.ratschings.info

Herausgeber/Fotos: Tourismusverein Ratschings
Text: Tourismusverein Ratschings, Dr. R. Trenkwalder
Grafik & Druck: rotwild.it, Brixen



Die Brücke zu Ihrem Wohlbefinden

Unser neuer probiotischer Joghurt mit Bifidobacterium BB12®
Unser neuer probiotischer Joghurt: kann positiv auf den Stoffwechsel wirken und die Darmflora unterstützen. Und das alles mit viel Geschmack bei nur 0,1% Fett. In den feinen Geschmacksrichtungen Cerealien, Pflaume, Heidelbeere. Jetzt in Ihrem Kühlregal. Probieren Sie es!


Die
Probiotischen
aus Sterzing

www.milchhof-sterzing.it

